

Sonatori de la Gioiosa Marca
Dorothee Oberlinger

Audi - Sommerkonzerte

Belebender Vivaldi-Abend



INGOLSTADT. Ein beredtes, kurzweiliges Statement für den erfrischenden Abwechslungsreichtum und die prickelnde Kreativität von Antonio Vivaldis Musik gab das Sommerkonzert von Dorothee Oberlinger und den Sonatori de la gioiosa marca in Maria de Victoria in Ingolstadt. Die Flötenvirtuosin bot einen rasanten, lebhaften, förmlich übersprudelnden Barockabend. Schon der Auftakt mit dem Concerto in F-Dur „La tempesta di mare“ ließ den Sturm nur so übers Meer peitschen, die Schaumkronen kräuseln und die Gischt prasseln. Oberlinger legte sich mit atemberaubender Virtuosität ins Zeug, spielte mit Verve und Phantasie. Nicht minder sanguinische Spielfreude legten auf historischen Instrumenten die Sonatori de la Gioiosa Marca an den Tag, wahrhaft italienisch in herausragender Feinabstimmung der Temperamente, wohldosierten Farben und unmittelbar nachvollziehbarer Klanglichkeit im Concerto g-moll für Streicher und Basso continuo wie später in der Sonata d-moll „La Follia“. diese Jahreszeit beschloss.

Esprit und Leidenschaft in den schnellen Sätzen

Esprit und Leidenschaft in den schnellen Sätzen, hinreißende Sanglichkeit in den langsamen ließen den emotionalen Reichtum und die üppige Bildersprache der Musik Vivaldis zu einsamem Recht kommen. Auch in den für Flöte bearbeiteten Violinkonzerten B-Dur „Conca“ und C-Dur zeigten sich Konzentration und Intensität in quirliger Meisterschaft.

Oberlinger legte eine frappierende Elastizität an den Tag, phrasierte souverän im Fluss eleganter Melodiosität, gab den schwirrenden Geistern einer verstörenden Nacht beschwörend präsenste Gestalt im Concerto g-moll „La Notte“, spielte in ausgezeichnet balancierter Feinabstimmung mit dem Ensemble nuanciert, impulsiv, lebendig, temperamentvoll, feurig und mit hoher Imaginationskraft auch im Concerto D-Dur „Il Gardellino“ und im Concerto G-Dur „Alla rustica“.

Als Zugabe gab es mit „Round midnight“, dem bekanntesten Stück Thelonious Monks, des wohl bedeutendsten Komponisten des Jazz, einen zeitlos eindringlichen Schlusspunkt unter einen überaus belebenden Vivaldi-Abend.

VON TOBIAS BÖCKER
NEUBURGER RUNDSCHAU 26.07.2010

koelnkonzert kk GmbH

Am Mühlenberg 17
Telefon: 02202.37675
email: info@koelnkonzert.de

D-51465 Bergisch Gladbach
Telefax: 02202.38731
visit: www.koelnkonzert.de



Sonatori de la Gioiosa Marca
Dorothee Oberlinger

Audi - Sommerkonzerte

Kleine Flöte, großer Ausdruck

Ingolstadt (DK) Die Konzerte Antonio Vivaldis in solistischer Besetzung? Dass dies tatsächlich funktioniert, bewies 1994 ein Ensemble mit dem klangvollen Namen Sonatori de la Gioiosa Marca. Mit der kammermusikalischen Differenziertheit eines Streichquartetts und der Spielfreude einer Band hauchten sie Vivaldi neues Leben ein. Damals spielte Giuliano Carmignola den Solopart, bei den von Audi veranstalteten Sommerkonzerten war nun die Blockflöten-Virtuosin Dorothee Oberlinger mit von der Partie.

Aber auch alleine vermögen die fröhlichen Spieler aus dem Veneto immer noch mitzureißen. Zum Beispiel mit Vivaldis Follia-Variationen. Giorgio Fava und Giovanni della Vecchia an den Violinen bilden ein perfekt aufeinander eingespieltes Paar, Walter Vestidello am Cello lässt souverän die rasenden Läufe einfließen. Satztechnisch ist das Stück nur eine Triosonate, so gespielt gewinnt die Musik eine szenische Präsenz, wird zu einem furiosen Stück Theater.

Etwas unauffälliger gelingt Ähnliches mit dem Concerto RV 433 in g-Moll, ein kleines dunkles Juwel des Venezianers, das noch zu entdecken ist. Die Sonatori geben ihm eine subtile klangliche Atmosphäre, wie wenn Nebel über den Kanälen hängt und die Gondeln Trauer tragen. Ein melancholisches Gespräch findet statt, das schließlich, wie so oft in Italien, in eine erregte Diskussion mündet.

Zum Ereignis wurde dieses Konzert in Maria de Victoria aber vor allem, weil Dorothee Oberlinger derselbe theatrale Geist beseelt: Sie spielt nicht einfach virtuose Musik, sondern kommuniziert diese wie eine charismatische Schauspielerin, die sich perfekt mit der Rolle identifiziert. Das brillante Gezwitscher im bekannten Flautino-Konzert RV 443 dürfte heute jeder Blockflötist technisch beherrschen.

Oberlinger, die über eine ungemein plastische Artikulation verfügt, spult all die wirbelnden Passagen nicht einfach ab, sondern verwandelt sie in ein gelebtes Geschehen. In großartiger Symbiose mit den Sonatori entstehen dynamische Spannungsbögen, neue Farben und Schattierungen. Besonders erstaunlich gerät das Largo, ein melodisch-elegisches Siciliano. Hier zeigt Oberlinger, dass sie dem kleinen Flötlein auch große Gefühle entlocken kann, und vergleicht man diese gesanglichen Mittelsätze mit Opernarien, entwickelt sie hier tatsächlich die Ausstrahlung einer Primadonna. Derzeit gibt es wohl keinen anderen Blockflötisten, der in langsamen Sätzen diese bewegende Expressivität erreicht.

Natürlich gelang mit dem Gardellino-Konzert (mit äußerst realistischem Vogelgesang) ein Glanzstück des Abends, der interpretatorische Höhepunkt lag vielleicht auf dem nicht ganz so virtuoson g-Moll-Konzert "La Notte": Schon die Einspielung mit Carmignola (auf Erato) klingt großartig, doch Oberlingers Blockflöte trug noch eine ganze Palette unerhörter Farben bei, ein grandioses, dunkel-schauriges, dämonisch funkelndes Nachtgemälde unter dem heiteren Himmel Maria de Victorias. Zum wieder unbeschwert fröhlichen Ausklang erfreute ein hübscher Einfall: Die Flöte umrankte die Akkorde des Mittelsatzes wie mit blühenden Girlanden. Dann schien mit den Zugaben die Party erst richtig loszugehen, wieder mit einer kleinen Überraschung, als Giancarlo Pavan seine Violone nun jazzig zupfend bearbeitete: Die "Band" wagte sich an den Standard "Round Midnight". Natürlich ist Dorothee Oberlinger nicht Miles Davis, aber vor allem klanglich gelang eine interessante Interpretation. Langer Applaus für ein wirklich ganz besonderes Konzert.

VON JÖRG HANDSTEIN
DONAUKURIER 25.07.2010

koelnkonzert kk GmbH

Am Mühlenberg 17

Telefon: 02202.37675

email: info@koelnkonzert.de

D-51465 Bergisch Gladbach

Telefax: 02202.38731

visit: www.koelnkonzert.de